



### Polizeioldtimer-Museum Marburg

Wer den Bulli und mehr als 100 weitere einzigartige Polizeifahrzeuge wie die berühmte Isar 12, den Starbahn West-Wasserwerfer und Motorräder sehen will – das Polizeioldtimer-Museum in Marburg hat das nächste Mal am 15. Mai von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Inklusivem schicken Polizei-Bistro. Eintritt frei. 340-Crad-Rundgang: [www.polizeioldtimer.de](http://www.polizeioldtimer.de)

## SO HABEN SICH POLIZEIAUTOS IN 60 JAHREN VERÄNDERT

Der Bulli hat einen luftgekühlten Motor wie der VW Käfer, 42 PS stark. Er fährt bis zu 105 km/h

Der Vito hat extra Polizeisitze, damit die Beamten mit ihren Westen und Ausrüstung gut sitzen. Höchstgeschwindigkeit: 200 km/h



# Terrorabwehr-Benz gegen Streifen-Bulli

Von STEFAN SCHLAGENHAUFER und JOACHIM STORCH (Fotos)

Marburg – Zwei Streifenwagen, vier Polizisten – und sechs Jahrzehnte veränderte Kriminalität dazwischen. 1962 fuhren Hessens Beamte in schicken Leinen-Uniformen im VW Bulli Streife. 2022 mit dem Allrad-Benz in taktischen Schutzwesten und dabei für den Notfall – G38-Sturmgewehre.

→ Was waren das für friedliche Zeiten! Der Volkswagen T1 mit 42 Heckmotor-PS war in den frühen 60ern eingesetzt im damals als rau geltenden Großstadtplaster in Frankfurt.

Drin: Kelle, Absperrband, Koffer für die Unfall-Aufnahme, Lampen, Megaphon. Die Besatzung hatte Hartgummi-Knüppel, Handschellen, Knebelkette für randalierende Verbrecher. Für den Notfall: Walther PP mit Kaliber 7,65 mm.

berhard Uersch vom 1. Deutschen Polizeioldtimer-Museum in Marburg, das den Bul-

li restauriert hat: „Der Streifenwagen war zur die damaligen Zeiten ausgestattet. Es gab nahezu keine Übergriffe auf Polizisten, der Beamte galt als Freund und Helfer.“

→ 60 Jahre später fahren Hessens Polizisten in einem 163 PS starken Mercedes-Benz Vito mit Allrad-Antrieb. Standardmäßig mit

Westen gegen Pistolen-Beschuss.

Extra dabei: Helme, Zusatzwesten gegen Gewehr-Beschuss, Schutz-Brillen für die Besatzung. Als Bewattung tragen die Beamten standardmäßig eine Heckler & Koch P30 mit 9 mm Kaliber. Sascha Lahme, Projektleiter für den Vi-

to: „Und zwei Mitteldistanzwanen, Heckler & Koch G38. Im Vito sind sie sicher verschlossen in einem extra konstruierten Einbau.“

→ Aber nicht alles hat sich verändert: Im Fahrzeug ähnlich wie vor 60 Jahren: Kelle, Material zur Unfallaufnahme mit Sprühkreide, Warn-Leuchten

mit Bake, Absperrband, Handschellen. Uersch: „Eine Knebelkette gibt es heute nicht mehr, darf nicht mehr verwendet werden, da sie Restanonyme schwer verletzen konnte.“

Also ganz so friedlich waren die Zeiten vor 60 Jahren dann doch nicht.



Blick auf die Fahrzeughecks und die Einsatzmittel: U. a. Lampen, Baken, Absperrbänder und Waffen

# Bild

Frankfurt  
10.05.2022